

Gegen Hochwasser helfen Lübeck nur Sperrwerke

Experten berechnen Folgen des Klimawandels - Steigender Meeresspiegel und mehr heiße Tage als Belastung.

LÜBECK. Zwischen 2040 und 2060 wird der Meeresspiegel der Ostsee um 25 Zentimeter ansteigen. „Wir werden künftig häufiger Sturmfluten erleben und die Hochwasser werden höher auflaufen“, erklärte Elke Kruse von der städtischen Klimaleitstelle jetzt den Lübecker Umweltpolitikern.

Der Priwall, große Teile von Travemünde und Teile der Lübecker Altstadt würden dadurch überflutet. Schotten würden nur bis zu einem bestimmten Pegelstand helfen, danach würde der Wasserdruck zu groß, sagte die Klimaschützerin.

Wissenschaftler des Forschungsprojekts Seascape haben deshalb großflächige Schutzmaßnahmen untersucht. Der Aufbau von Dünen am Priwall würde gegen Sturmfluten nicht helfen. Zudem müsste ein Großteil der vier Kilometer langen Dünen auf mecklenburgischer Seite entstehen. „Ohne Mecklenburg-Vorpommern können wir den Priwall nicht retten“, sagte Umweltsenator Ludger Hinsin (parteilos).

Flexible Schutzwände müssten auf 23 Kilometern aufgebaut werden, um Lübeck und Travemünde zu schützen. Ein Sperrwerk bei Schlutup, das die SPD bereits in ihr Wahlprogramm geschrieben hat und das auch von



Lübecks Obertrave steht regelmäßig unter Wasser. Wenn Hochwasser immer höher steigt, helfen irgendetwas auch Schotten nicht mehr, sagen die Experten.

Foto: Cosima Künzel

Bürgern vorgeschlagen wurde, würde zwar die Altstadt schützen, aber nicht Travemünde und den Priwall.

Dort müsste ein weiteres Sperrwerk errichtet werden. Dann, so haben die Modellrechnungen ergeben, würden die meisten Gebäude in Lübeck und Travemünde geschützt werden können. Solche Schutzmaßnahmen aber seien so aufwendig, dass sie mit Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und dem Bund abgestimmt werden

müssten. Nicht zuletzt wegen der Finanzierung.

Bei dem Forschungsprojekt Seascape handele es sich aber um eine rein wissenschaftliche Herangehensweise. Welche Maßnahmen Kommunen generell aufgrund des steigenden Meeresspiegels ergreifen könnten,

sagt die Verwaltung. Diese Maßnahmen seien erste, sehr grobe und rein theoretische Überlegungen. Konkrete Nachfragen, welche Schutzmaßnahmen künftig Travemünde, den

Priwall und Lübeck schützen könnten, kann die Verwaltung nicht beantworten: „Es wäre nicht seriös, zur Zeit konkreter auf Fragen nach operativen Schlussfolgerungen aus der Studie zu antworten.“

Die amtlichen Klimaschützer haben jetzt auch eine Stadtklimaanalyse vorgelegt. Danach fielen die fünf wärmsten Jahre in der Hansestadt seit 1881 in die Zeit seit 2011. „Wir werden künftig in Lübeck mehr Tage und Nächte mit großer Hitzebelastung ha-

ben“, sagte Elke Kruse. In dicht besiedelten Stadtteilen würden heute schon die Nächte acht Grad wärmer ausfallen als in Bereichen mit viel Grün und Kaltluftbahnen. Dieser Effekt der städtischen Wärmeinseln würde durch den Klimawandel häufiger auftreten. Heiße Nächte würden vor allem für Alte, Kranke, Kleinkinder und Schwangere zum Problem. „Erschwerender Schlaf ist nur unter 20 Grad Celsius möglich“, sagte die Klimaschützerin. Je nachdem, wie intensiv Lübeck in den nächsten Jahren Klimaschutz betreibt und Kohlendioxid-Emissionen senkt, würde die Jahresdurchschnittstemperatur um 0,7 bis 2,4 Grad bis 2060 zunehmen.

„Wir brauchen eine stärkere Begrünung des öffentlichen Raums“, fordert Klimaschützerin Kruse. Flächen müssten entsiegelt und mit Bäumen bepflanzt werden. Bürger und Betriebe könnten ebenfalls handeln. Hausbesitzer könnten die Fassaden begrünen und Sonnenschutz an den Gebäuden anbringen. Die genauen Ergebnisse der Stadtklimaanalyse will die Klimaleitstelle im Internet - unter anderem auf dem Hitzeportal - veröffentlichen. „Sie sollten zeitnah abrufbar sein“, erklärt die Verwaltung, „wir werden zum Start eine Pressemitteilung vorbereiten.“

DOR

Veranstaltung im Übergangshaus

LÜBECK. Mit der Initiative „Übergangsweise“ möchte die Hansestadt Lübeck die Altstadt als wirtschaftliches, politisches und kulturelles Zentrum sowie als attraktiven Wohn-, Begegnungs- und Erlebnisraum weiterentwickeln. Begleitet wird die Initiative von einem Stadt- und Fachdialog im Teilprojekt Wandel.Gestalten mit Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft sowie Kultur- und Kreativwirtschaft. Um auch die Lübecker aktiv an „Übergangsweise“ teilhaben zu lassen und gemeinsam Ideen für Lübecks Zukunft zu erarbeiten, lädt die Hansestadt alle Interessierten zur öffentlichen Informations- und Beteiligungsveranstaltung, der Übergangswerkstatt ein.

Die Veranstaltung findet am Sonnabend, 13. Juli, von 15.30 bis 17 Uhr im Übergangshaus (ehemals Karstadt), Königsstraße 54-56, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Klaviermatinee mit Daniel Fritzen

LÜBECK. Am Sonntag, 21. Juli, um 11 Uhr gibt es wieder ein spannungreiches Klavierkonzert im Haus Eden, Königstraße 25. Daniel Fritzen wird von Profkofjew die 8. Sonate Opus 84 spielen, ein leichtes und freudiges Werk voller Sonnenschein. Dieses wird umrahmt von Bachs Musik, von Debussys Tongemälden und von Musik Franz Liszts. Zu den Stücken gibt der Künstler Erläuterungen. Der Eintritt ist frei. Die Aufführung der Konzerte erfolgt auf Spendenbasis.



KNUTZEN HOME

Die mit dem **grünen Haus!** **16 x in Schleswig-Holstein**

IMMER IN IHRER NÄHE UND ONLINE UNTER: WWW.KNUTZEN-HOME.DE

UNSER SERVICE FÜR SIE: EIGENE BODENLEGER, DEKORATEURE UND NÄHERINNEN, LIEFERSERVICE

STRANDKÖRBE

Edles Design für Ihr Zuhause!

PLISSEES nach Mass

Individuelle Beratung und Aufmaß **kostenlos** bei Ihnen zu Hause!

- edle Bullaugen & Federlifter
- Doppelrollen 360° drehbar
- Stoff und Bezüge waschbar
- Komfortbreite: ca. 140 cm
- in 3 Farbvarianten



~~2.849,-~~

Modell: Fünen
ca. 140 cm breit

1.998,-

Mitnahmepreis

Unser Lieferservice steht für Sie bereit - sprechen Sie uns gerne darauf an!

Sun*Light
KOLLEKTION

bis zu

35%
Rabatt

KNUTZEN HOME **Lübeck**
Osterweide 14 · Tel. 0451 / 50 49 060
luebeck@knutzen-home.de

KNUTZEN HOME **Eutin**
Industriestr. 12a · Tel. 04521 / 79 56 00
eutin@knutzen-home.de

KNUTZEN HOME **Oldenburg in Holstein**
Am Voßberg 8 · Tel. 04361 / 50 63 90
oldenburg@knutzen-home.de